

Umverteilung unter Kontrolle – wirklich?

Guido Aggeler, Mitglied der Geschäftsleitung SLPS

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 14. März 2019

Agenda

1. Einleitung
2. Exkurs
3. Fragestellung
4. Ökonomische Bewertung
5. Modelle – Variante Zinskomponente
6. Modelle – Variante Performanceabhängig
7. Modelle – Variante Deckungsgradabhängig
8. Zusammenfassung und Folgerungen

Umverteilung im heutigen System

Solidarität Vorsorgesystem

- Aktive Versicherte
- Rentenbezüger



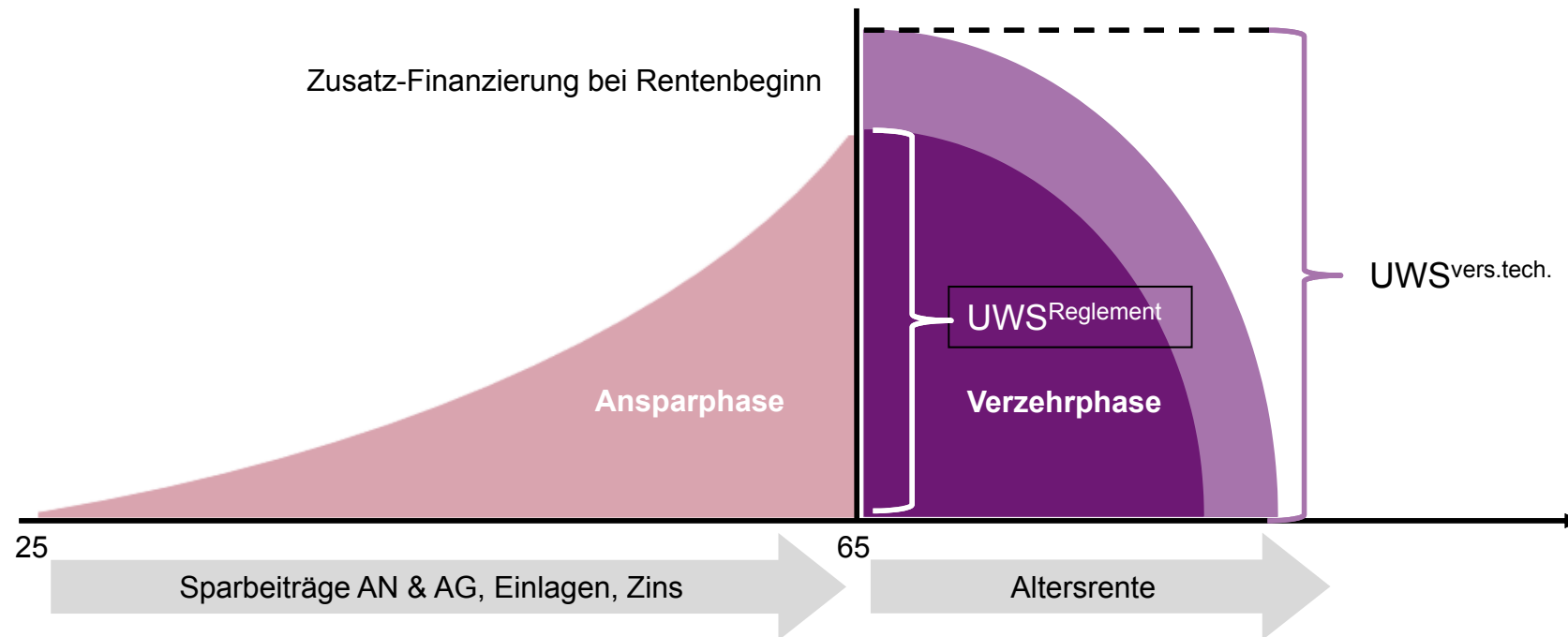
Kollektivitätsprinzip

- Technische Elemente (Tod, Invalidität, etc.)

Umwandlungssatz

- Pensionierungsverluste
- Überobligatorische Leistungen
- BVG-Schattenrechnung

Umverteilung im Umwandlungssatz



- **BVG-Minimalkassen** müssen systematisch Quersubventionen zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezügern tragen.
- Pensionskassen mit **technisch nicht korrektem Umwandlungssatz** nehmen Quersubventionierungen zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezügern in Kauf.

Marktentwicklung und Auswirkungen

		2002	2006	2010	2014	2015	2018
Umwandlungssatz	Umfrage	7.13	6.88	6.74	6.34	6.25	5.87
Technischer Zins		4.06	3.59	3.41	2.76	2.47	1.98
Umwandlungssatz BVG 2015 (P15)	Versicherungs- technisch	6.6	6.3	6.1	5.7	5.5	5.2
Umverteilung der Rendite von aktiven Versicherten		0.8%	0.9%	0.9%	1.0%	1.1%	>1.5%

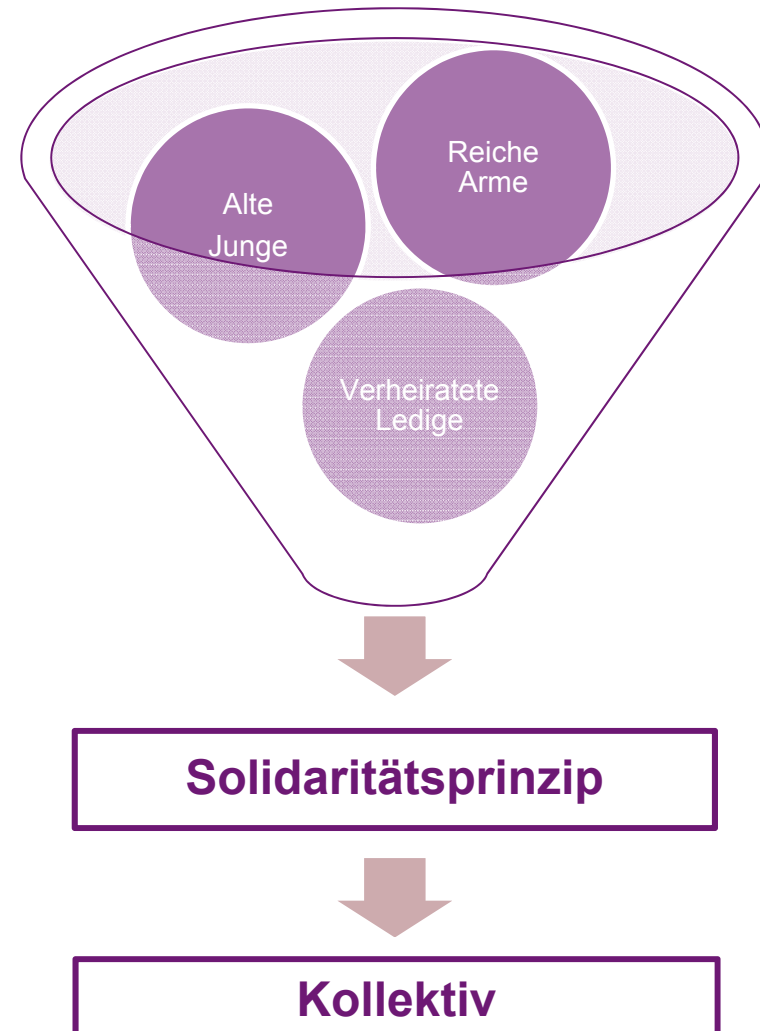
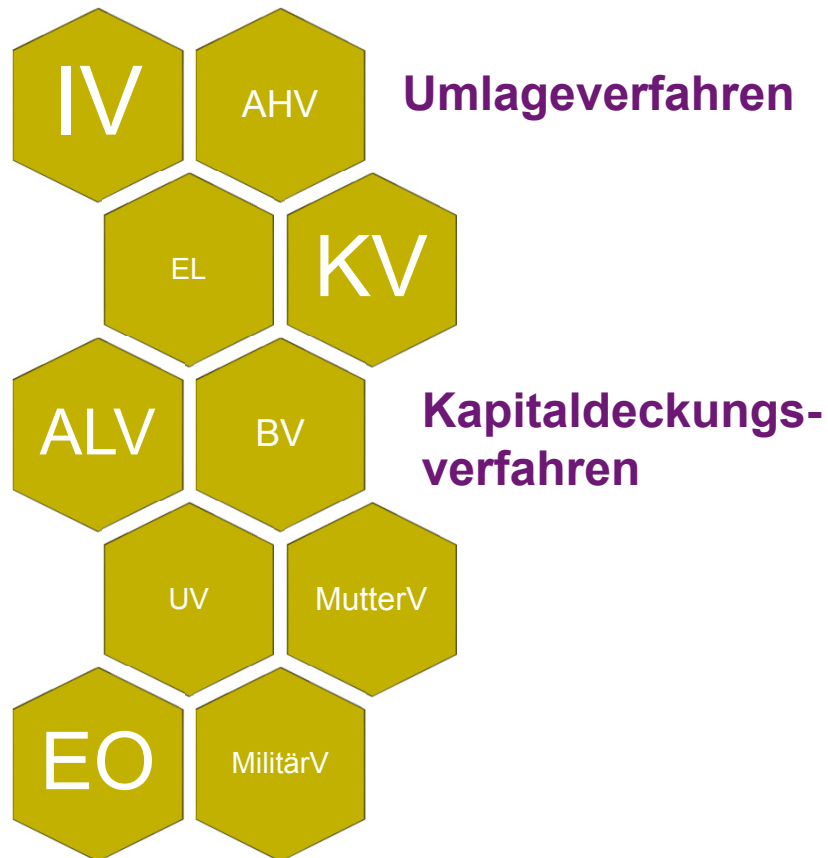
- Durchschnittliche Performance 2017: 7.64%
 - Durchschnittliche Verzinsung Aktive 2017: 2.50%
 - Durchschnittliche Performance Rentner 2017: 2.32%
- Im 2017: Umverteilung zu Gunsten Aktive



Die Performance wurde für die Verbesserung des Deckungsgrades verwendet

Quelle: Schweizer Pensionskassen 2002, 2007, 2011, 2015, 2018, Swissscanto Vorsorge AG

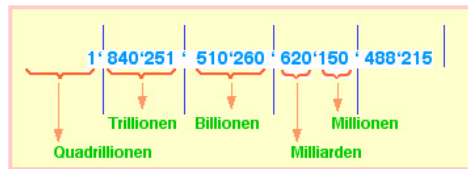
Sozialversicherungen



Welche Umverteilungen sind gewollt? Risiken?

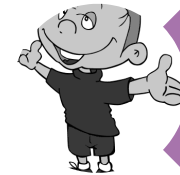
Pensionierten-
kinderrente

Gesetz der grossen
Zahlen



arm vs. reich

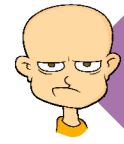
Gewinner vs.
Verlierer



Alter: 25 - 34



Alter: 35 - 44



Alter: 45 - 65

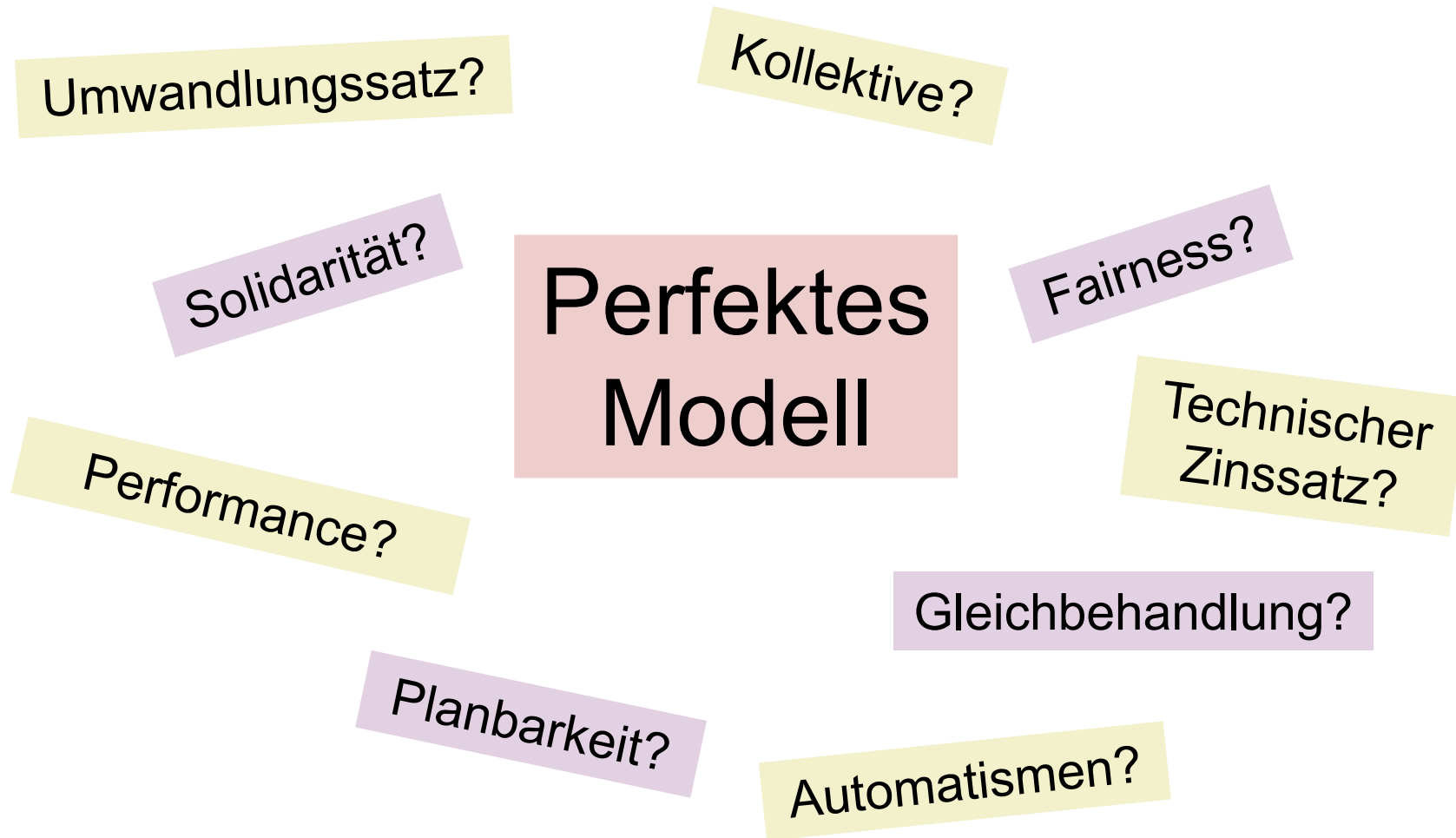


Rentner



Verheiratet vs.
Ledige

Gibt es eine kontrollierte Umverteilung?

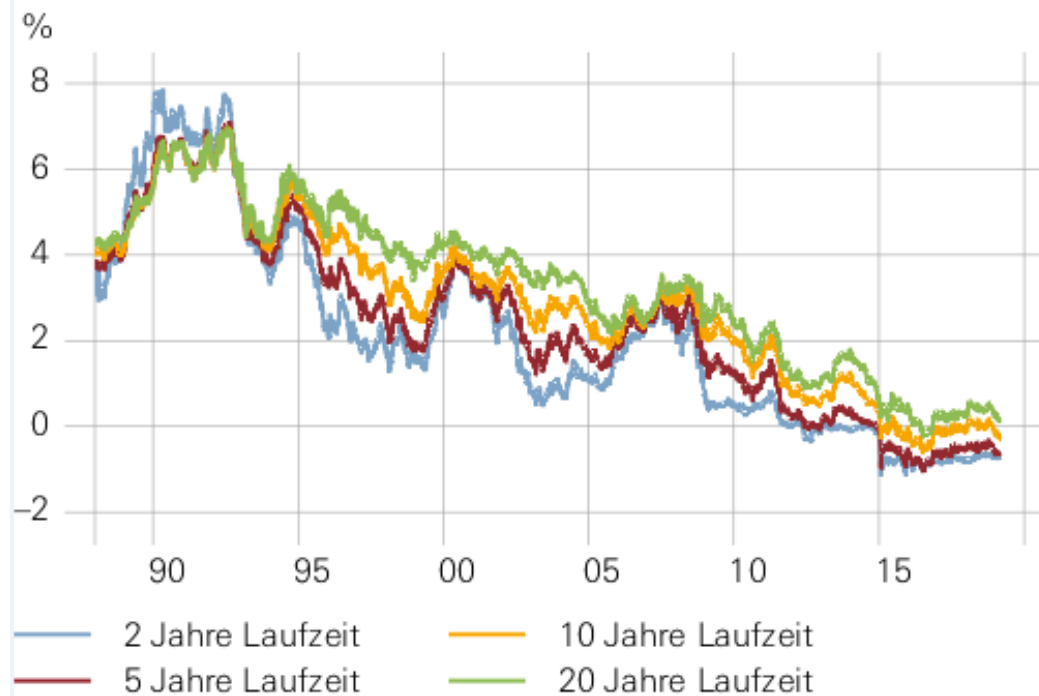


Kassazinssätze von eidgenössischen Obligationen



Ökonomische Bewertung

KASSAZINSSÄTZE VON EIDGENÖSSISCHEN OBLIGATIONEN FÜR AUSGEWÄHLTE LAUFZEITEN



Per 31.12.2018

- Laufzeit 10 Jahre: -0.154%

Per 28.02.2019

- Laufzeit 10 Jahre: -0.236%

Beispiel

in Mio. CHF	Pensionskasse A	Differenz	Pensionskasse A
Technischer Zinssatz	2%		ökon. Bewertung (-0.154%)
Vorsorgevermögen	5'455		5'355
Vorsorgekapital Aktive	2'971		2'971
Vorsorgekapital Rentner	2'053	442	2'495
Total Vorsorgekapital	5'024	442	5'466
Total technische Rückstellungen	75	5	80
Total vers. techn. Verpflichtungen	5'099	447	5'546
Deckungsgrad	107%		97%

- Im vorliegenden Fall werden beim Wechsel von einer Bewertung mit einem technischen Zinssatz von 2% auf die ökonomische Bewertung direkt CHF 442 Mio. den Rentnern zugeteilt.
- Direkte Umverteilung per Stichtag

Achtung: In Zukunft werden die aktiven Versicherten von der besseren Verzinsung profitieren.

Ökonomische Bewertung Super oder Trugschluss?

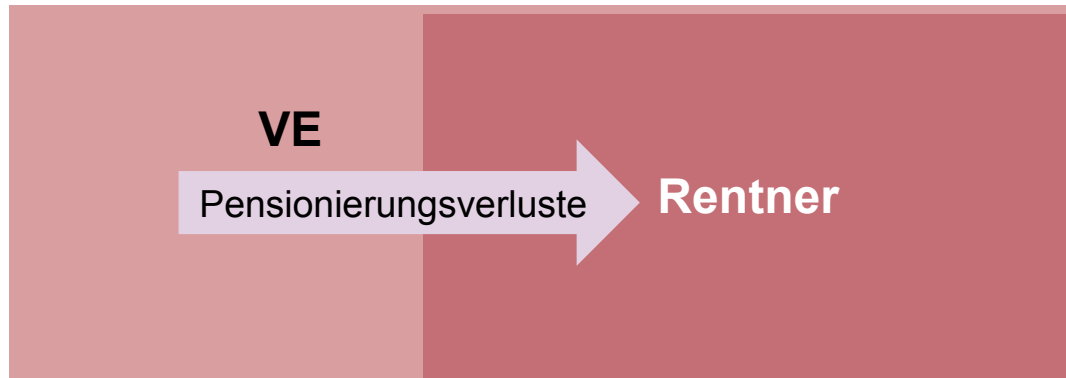


- Konsequenterweise müsste bei einer ökonomischen Bewertung der Umwandlungssatz versicherungsmathematisch korrekt berechnet werden. Leider ist dies nicht immer möglich:

Folgen:
 - Tiefere Altersleistungen
 - Technischer Zinssatz schwankt
 - Umwandlungssatz schwankt
 - Hohe Pensionierungsverluste im BVG-nahen Bereich
- Im BVG-nahen Bereich bringt eine ökonomische Bewertung nicht den gewünschten Effekt.
- Wer finanziert die Pensionierungsverluste und wie hoch fallen diese in etwa aus?

Ökonomische Bewertung Super oder Trugschluss?

Thema Pensionierungsverluste und ökonomische Bilanzierung:



Beispiel: Pensionierung eines Versicherten im Alter 65 mit einem Altersguthaben von CHF 1 Mio., UWS = 6.8%, UWS (ökonomisch) = 3.8%

Pensionierungsverlust = CHF 1 Mio. * (6.8% - 3.8%) / 3.8% = CHF 0.79 Mio.,
d.h. **79%** des Altersguthabens im Pensionierungsalter.

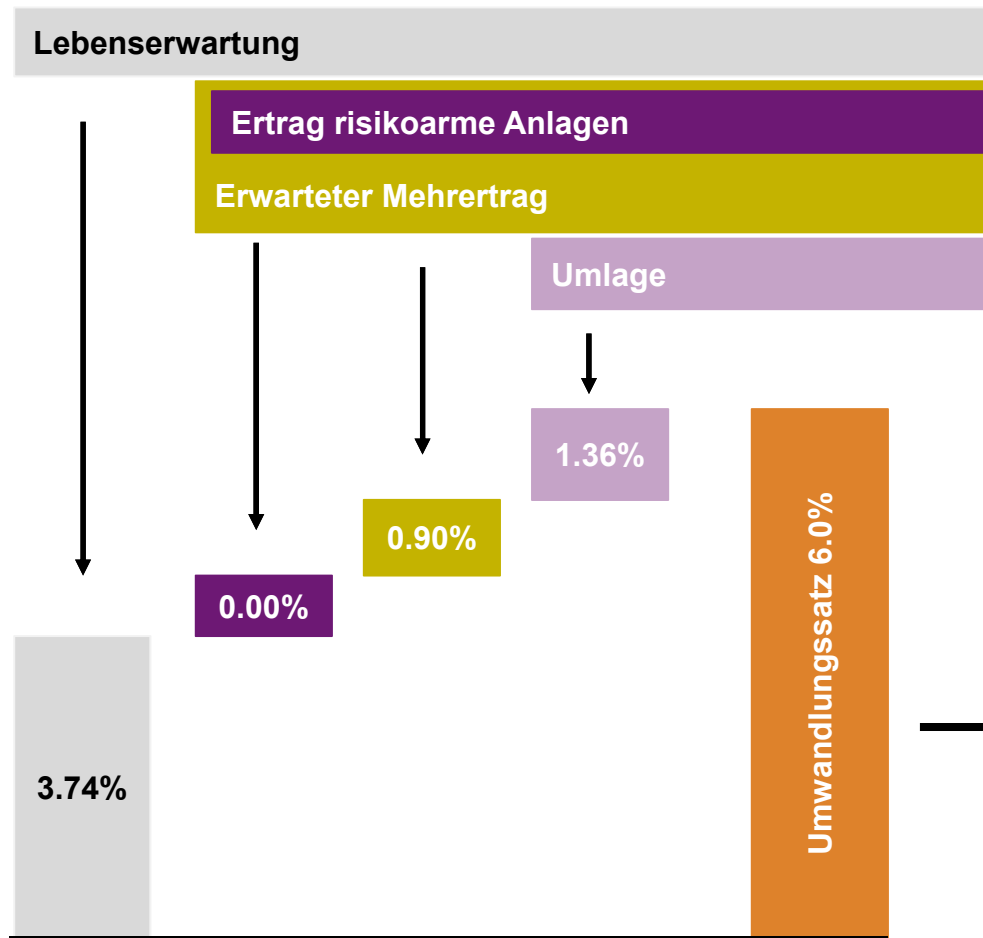
Wer finanziert diesen Betrag?

Bei der VE wird das durch die **aktiven Versicherten und Rentner** finanziert, d.h. die gesamte Stiftung.

Variante 1: Umverteilung – mit Zinskomponenten

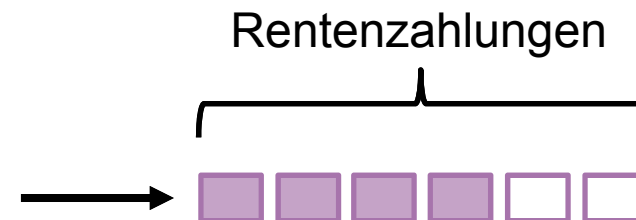


UWS-Komponenten zerlegt



Zins-Komponenten zerlegt

Risiko «zero»	aktuell 0.0%
Risiko «arm»	aktuell 0.0%
Risiko «durchschnittlich»	aktuell 1.5%
Umlage	aktuell 2.1%



Variante 1: Umverteilung - mit Zinskomponenten



Herleitung des Umwandlungssatzes auf Basis einzelner Zinskomponenten.
Berechnet mit Generationentafeln BVG 2015 für einen Versicherten im Alter 65.

Annahme: Umwandlungssatz = 6.0%

	Basis	Zins- Komponente 2019	UWS- Komponente 2019	Zins- Komponente 2034	UWS- Komponente 2034
Lebenserwartung	BVG 2010 Generationentafeln, 65-jähriger Mann	0.00%	3.74%	0.00%	3.57%
Techn. Zins risikoarm	10-jährige Bundesobligationen	0.00%	0.00%	0.81%	0.46%
Erwarteter Mehrertrag	Aktien 30%, Obligationen 50%, Immobilien 20% und erwarteter Renditen von SLAM	1.54%	0.91%	2.37%	1.49%
Umlage	Aktive Versicherte -> Rentner	2.08%	1.36%	0.70%	0.48%
Umwandlungssatz fix festgelegt		3.62%	6.00%	3.88%	6.00%

Im Jahr 2019 beträgt der Umverteilungseffekt 2.08% der Zins-Komponente oder 1.36 Prozentpunkte des Umwandlungssatzes.

Im Jahr 2030 wird von einem Mehrertrag von 2.37% ausgegangen. Somit reduziert sich die Umverteilung auf 0.7% der Zins-Komponente oder 0.48 Prozentpunkte des Umwandlungssatzes.

Variante 1: Beispiel - Gedankenexperiment



Was geschieht, wenn **erwarteter Mehrertrag durch Mehrertrag** ersetzt wird **und keine Umlage geschehen darf**:

Zinskomponente	2019	2020	2021	2022
Lebenserwartung	0%	0%	0%	0%
Techn. Zins risikoarm	0%	0%	0%	0%
Erwarteter Mehrertrag	1.54%	5.70%	3.80%	-2.40%
Umlage (Vorgabe: muss Null sein)	0%	0%	0%	0%

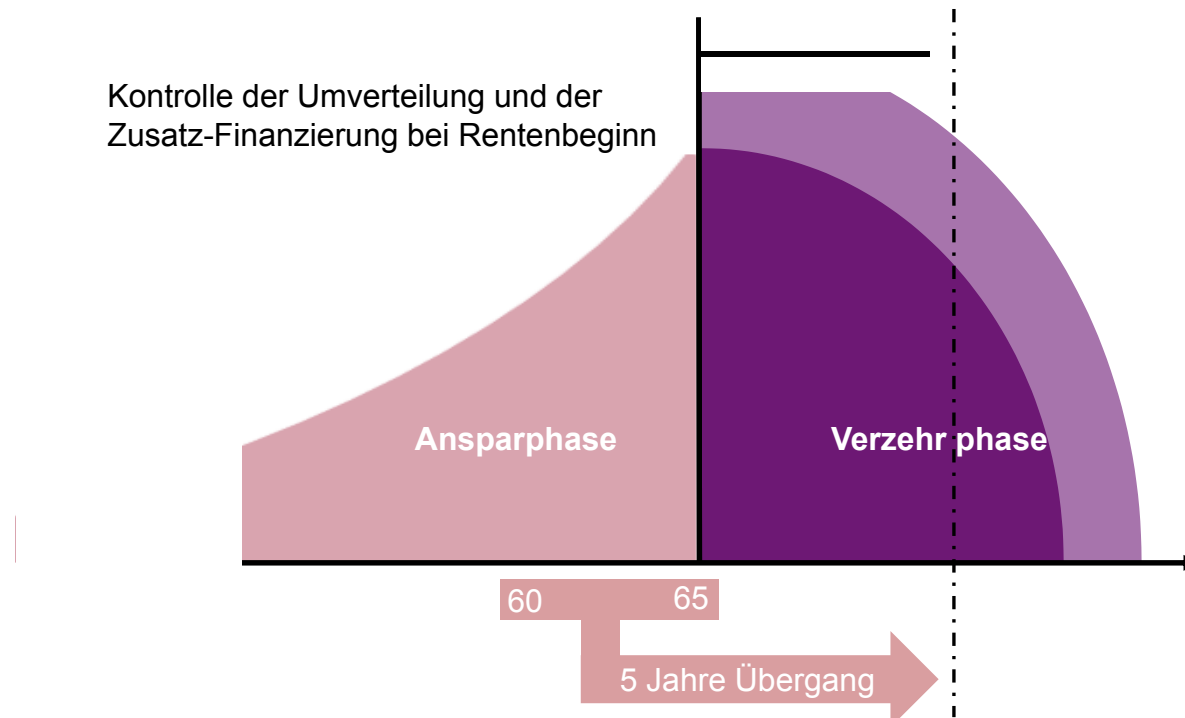
UWS-Komponente aus	2019	2020	2021	2022
Lebenserwartung	3.74%	3.74%	3.74%	3.74%
Techn. Zins risikoarm	0%	0%	0%	0%
Erwarteter Mehrertrag	0.91%	3.73%	2.38%	-1.21%
Umlage (Vorgabe: muss Null sein)	0%	0%	0%	0%
Umwandlungssatz: Variabel	4.65%	7.47%	6.12%	2.53%

- Extrem hohe Schwankungen auf den Umwandlungssätzen und daher keine praktikable Lösung

Wichtig:

- Der erwartete Mehrertrag darf nicht zu stark schwanken, allenfalls sind **Glättungsmechanismen** einzuführen.
- Für den **Mehrertrag** könnten mehrerer Jahre genommen werden (historisch) oder die Zukunft
- Die **Grundrente** sollte fixiert und definiert werden, zusätzlich muss das BVG immer gewährleistet bleiben.
- Eine **Vermeidung der Umverteilung** zwischen Aktiven und Rentnern ist kaum möglich.

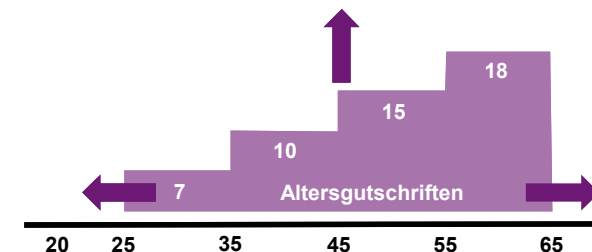
Konzept – Kontrollierte Umverteilung



- Stiftungsrat begrenzt die **maximale Umverteilung in % der Rendite** (z.B. 1.5%)
- Bei Erreichen der vom Stiftungsrat **definierten maximalen Umverteilung wird der Umwandlungssatz** gesenkt (5-Jahres-Sicht und Übergangsgeneration)
- Resultat: höhere Verzinsung der Sparkapitalien, schnelleres Äufnen der Wertschwankungsreserve

Konzept - kontrollierte Umverteilung

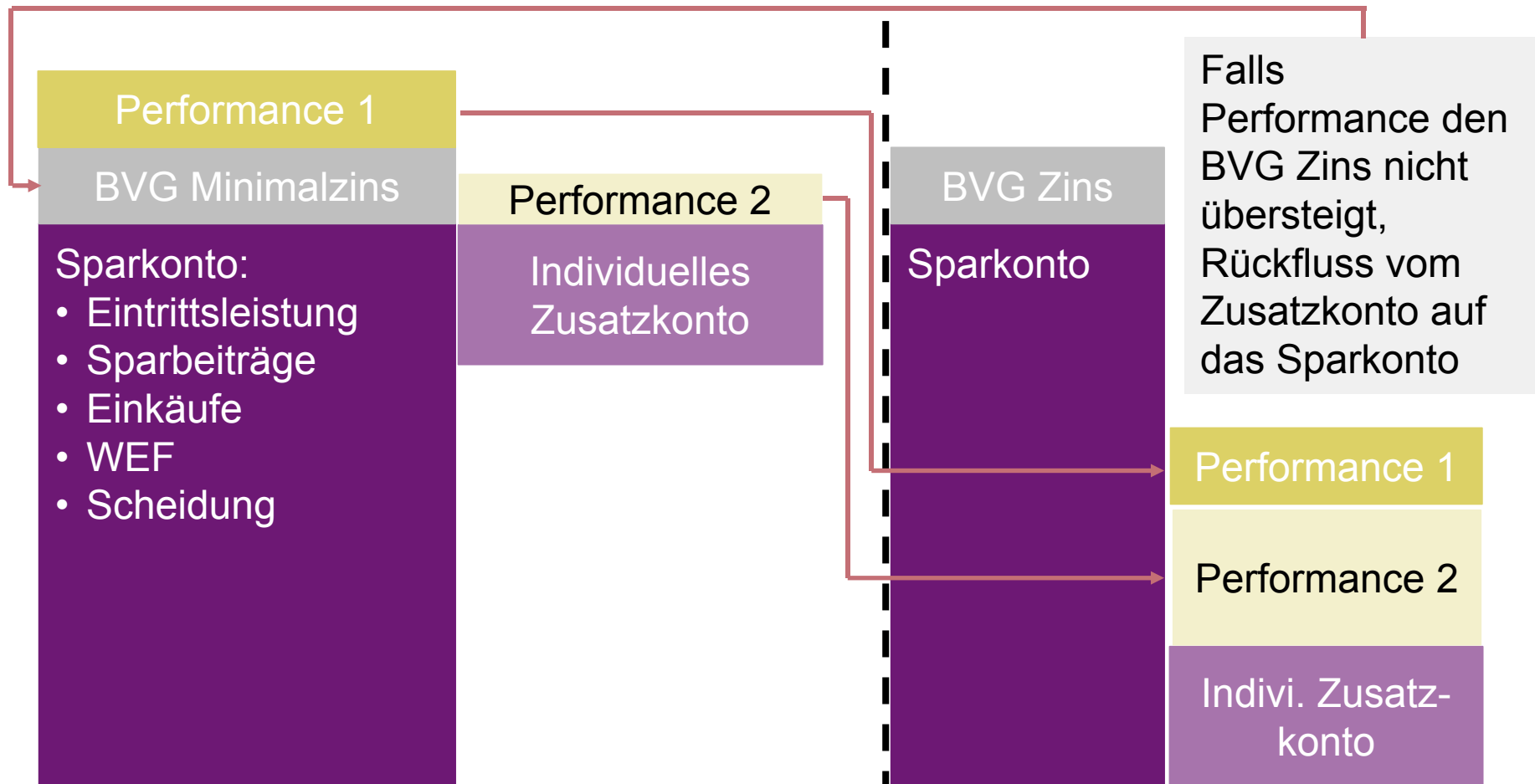
- Bei der Einführung des Konzepts der kontrollierten Umverteilung sind, wenn das Leistungsziel erhalten bleiben soll, **Kompensationsmassnahmen zu prüfen** und umzusetzen
 - der **Umwandlungssatz sinkt tendenziell weiter** (Einbezug Langlebigkeit)
 - **Erhöhung der Zinsen** ist nicht planbar
- Kompensationsmassnahmen sind grundsätzlich einmalige Massnahmen.
 - Sie werden bei späteren Umwandlungssatzanpassungen (im Rahmen einer nachhaltigen Lösung) weder im positiven noch im negativen Sinne angetastet.
- Mögliche Kompensationsmassnahmen:
 - «Mehr Sparen» (Altersgutschriften erhöhen)
 - «Länger Sparen» (Höheres Rücktrittsalter)
 - «Früher Sparen» (Sparprozess vor Alter 25)



Variante 2: Umverteilung - Verzinsung



Aufteilung des Kapitals auf zwei Konti (schematische Darstellung):



Variante 2: Umverteilung – Variable Rente



Beispiel: Versicherte Person mit **Altersguthaben von CHF 1'000'000**

		CHF
Fixe Altersrente	(UWS 1 = 4.5%)	45'000
Variable Altersrente	(UWS 2 = 0.8%)	8'000
Total Altersrente	(UWS 1 + UWS 2 = 5.3%)	53'000

Altersrente pro Monat	4'417
------------------------------	--------------

Simulation Entwicklung variable Rente	2019	2020	2021	2022
Fixe Altersrente (pro Monat)	3'750	3'750	3'750	3'750
Variable Altersrente	667	671	441	600
Total Altersrente	4'417	4'421	4'191	4'350
Performance	2.30%	-3.00%	5.50%	4.00%
./ Techn. Zinssatz	-2.00%	-2.00%	-1.50%	-1.50%
./ Kosten	-0.20%	-0.20%	-0.20%	-0.20%
Rentenanpassung	0.10%	-5.20%	3.80%	2.30%
Betrag in CHF	4	-230	159	100

Variante 2: Folgen



- Der Deckungsgrad bewegt sich immer gegen 100%
 - Schlechte Performance:
 - Die variablen Renten werden reduziert
 - Das Zusatzkonto wird belastet für Finanzierung BVG-Minimalzins
 - Gute Performance:
 - Die variablen Renten steigen
 - Höhere Verzinsung wird dem Zusatzkonto gutgeschrieben
- **Umverteilung wird vermieden**

Problematik:

- **Äufnung der Wertschwankungsreserven** wird schwierig.

Lösung:

- **Schwelle einfügen**, damit nicht die gesamte Performance verteilt wird.

Variante 3: Umverteilung – Verzinsung / Variable Rente



Variable Verzinsung / Rente, wird auf Alters-, Alters-Kinder- und Hinterlassenenrenten angewendet

- Zielrente = gemäss Umwandlungssatztabelle
- Grundrente = 75% der Zielrente

Deckungsgrad	Verzinsung	Rentenhöhe
<90%	0.00%	Grundrente
90% - 95%	1.20%	90% Zielrente
95% - 100%	1.60%	95% Zielrente
100% - 105%	2.00%	100% Zielrente
105% - 110%	2.40%	105% Zielrente
110% - 115%	2.80%	110% Zielrente
> 115%	mind. 3.80%	120% Zielrente

Technischer Zinssatz von 2.0% entspricht der Verzinsung der Sparkapitalien

- **Problematik:** Umverteilung kann reduziert werden, wird aber nicht vermieden.

Variante 3: Beispiel



- Altersguthaben Alter 65 = CHF 1'000'000
- Umwandlungssatz (Zielrente) = 5.0%

Deckungsgrad	Zins		Altersrente Alter 65	
	Aktiver Alter 65			
92%	1 Mio. * 1.2%	12'000	1. Mio. * 5% * 90%	45'000
102%	1 Mio. * 2.0%	20'000	1. Mio. * 5% * 100%	50'000
112%	1 Mio. * 2.8%	28'000	1. Mio. * 5% * 110%	55'000

- In diesem Modell erhalten die Aktiven mehr Geld als die Rentner.

Umverteilung zu Gunsten der Aktiven

Fazit (1/2)

- Vorsicht bei direkten Anpassungen des technischen Zinssatzes. Eine Senkung des Zinssatzes bedeutet grundsätzlich eine **direkte unmittelbare Umverteilung** von den Aktiven zu den Rentnern.
- Die Situation der Kasse **Unterdeckung/Überdeckung** sollte entsprechend berücksichtigt werden bei einer Umverteilung.
- Eine **Senkung des Umwandlungssatzes** reduziert die Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern.
- Die Umverteilung findet immer zwischen **Aktiven, Rentnern und der Anpassung des Deckungsgrades** statt. Es stellt sich hier die Frage, wem die Wertschwankungsreserven und freien Mittel zugeordnet werden.

Fazit (2/2)

- **Gewisse Umverteilungen** in der beruflichen Vorsorge sind **gewünscht**. Falls alle Umverteilungen eliminiert werden, so geht dies zu **Lasten der Solidarität**.
- Mit der **ökonomischen Bewertung** wird das Ziel einer kontrollierten Umverteilung nicht wirklich erreicht.
- Mit **variable Rentenmodellen und Verzinsungen** in Kombination mit klaren Regeln und Grenzen kann die Umverteilung am besten kontrolliert werden.

Eine vollständige Eliminierung der Umverteilung wird in Vorsorgeeinrichtungen kaum gewünscht.

Sprechen Sie mit uns!

Guido Aggeler

Mitglied der Geschäftsleitung SLPS
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Telefon +41 43 284 72 10

Fax +41 43 338 72 10

guido.aggeler@slps.ch



Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40

Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25

pension.services@slps.ch

www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.